

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken II (Die Anzahl der richtigen Antworten ist bei den Fragen angegeben.)

Frage 1: Welche Aussagen zum betrieblichen Ausbildungsplan sind richtig? (2 richtige Antworten)

- a) Der betriebliche Ausbildungsplan ist Bestandteil des Ausbildungsvertrages.
- b) Nicht vermittelte Fertigkeiten sind der Berufsschule zu melden.
- c) Um die Lernziele zu erreichen, sind geeignete Ausbildungsformen zu ergreifen.
- d) Größere Ausbildungsabschnitte sollen nicht in kleinere Abschnitte zerteilt werden.

Frage 2: Ein Produktionsbereich wird ins Ausland verlagert. Bestimmte vorgeschriebene Ausbildungsinhalte können somit nicht mehr vermittelt werden. Was bedeutet das für die Ausbildung? (1 richtige Antwort)

- a) Der Ausbildungsvertrag muss entsprechend geändert werden.
- b) Die Vermittlung der vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte, die durch die Verlagerung weggefallen sind, können in einem Kooperationsbetrieb oder in einer außerbetrieblichen Maßnahme erfolgen.
- c) Die nicht vermittelten Inhalte sind bei der Prüfungsanmeldung zu vermerken.
- d) Der Ausbildungsvertrag kann außerordentlich gekündigt werden.

Frage 3: Bei der Auswahl neuer Auszubildenden kann nach Schlüsselqualifikation und fachlicher Qualifikation unterschieden werden. Ordnen Sie entsprechend zu.

- 1) Zuverlässigkeit
- 2) Rechtschreibung
- 3) Verantwortungsbewusstsein
- 4) Note in Physik
- 5) Logisches Denken

a) Schlüsselqualifikation

b) Fachliche Qualifikation

Frage 4: Die Firma KFZ-Müller sucht 2 neue Auszubildende als KFZ-Mechatroniker. In welchem Schulfach wäre eine gute Note wünschenswert? (1 richtige Antwort)

- a) Deutsch
- b) Geschichte
- c) Englisch
- d) Physik

Frage 5: Florian Käfer bewirbt sich für die Ausbildung als Tischler. Welche Bedeutung hat das Schulzeugnis bei der Bewertung der Eignung für den Ausbildungsplatz? (1 richtige Antwort)

- a) Es hat keine Bedeutung, da er keine kaufmännische Ausbildung anstrebt.
- b) Florian Käfer sollte mindestens einen Realschulabschluss vorweisen können.
- c) Die schulischen Vorkenntnisse sollten ausreichen, um das Ausbildungsziel erreichen zu können.
- d) Florian Käfer sollte mindestens einen guten Hauptschulabschluss vorweisen können.

Frage 6: Welche Unterlagen gehören zu einer ordentlichen Bewerbung? (3 richtige Antworten)

- a) Lebenslauf
- b) Letzte Schulzeugnisse
- c) Kopie des Personalausweises
- d) Bewerbungsschreiben

Frage 7: Welche Punkte sollten in einem Bewerbungsgespräch beachtet werden? (2 richtige Antworten)

- a) Es sollte bei weiblichen Bewerbern nach einer Schwangerschaft gefragt werden, da dies eine ordnungsgemäße Ausbildung verhindert.
- b) Es sollten die Vermögensverhältnisse des Bewerbers erörtert werden.
- c) Das Gespräch sollte mit einem Thema eröffnet werden, das eine mögliche Befangenheit / Angst des Bewerbers abbaut.
- d) Wesentliche Ergebnisse des Gesprächs sollten notiert werden.

Frage 8: Welche Maßnahmen im Bereich „Ausbildungsmarketing“ können als erfolgsversprechend angesehen werden? (2 richtige Antworten)

- a) Lokale Kinowerbung
- b) Stellenanzeige in einer großen, überregionalen Wirtschaftszeitung schalten.
- c) Teilnahme am „Girls Day“, um vor allem Mädchen über technische Berufe zu informieren.
- d) Plakate in der Berufsschule aufhängen.

Frage 9: Das Hotel „Schöne Aussicht“ in Neustadt möchte der 20-jährigen Abiturientin Silvia Miwitz einen Ausbildungsplatz anbieten. Silvia Miwitz hat ein gutes Zeugnis und möchte die Ausbildung verkürzen. Welche Aussagen sind richtig? (2 richtige Antworten)

- a) Der Abschluss des Gymnasiums wird generell mit 8 Monaten angerechnet.
- b) Die Ausbildungsdauer kann verkürzt werden.
- c) Die zuständige Stelle, in diesem Fall die IHK, entscheidet über den Antrag.
- d) Die Zustimmung der Berufsschule muss eingeholt werden.

Frage 10: Welches sind Gründe, die nach § 8 BBiG zu einer Verkürzung der Ausbildung bei Vertragsabschluss führen können? (2 richtige Antworten)

- a) Nachweis einer einschlägigen beruflichen Grundbildung im Berufsfeld.
- b) Empfehlung des Klassenlehrers einer allgemeinbildenden Schule.
- c) Notwendigkeiten im Ausbildungsbetrieb, z. B. baldige Verlagerung eines Betriebsteils.
- d) Bei Fortsetzung der Berufsausbildung in demselben Beruf kann die zurückgelegte Ausbildungszeit ganz oder teilweise für eine Kürzung berücksichtigt werden.

Frage 11: Eine 3-jährige Ausbildung soll, auch wenn mehrere Verkürzungsgründe vorliegen, folgende Zeit nicht unterschreiten. (1 richtige Antwort)

- a) 12 Monate
- b) 20 Monate
- c) 18 Monate
- d) 24 Monate

Frage 12: Michael Müller hat die Realschule mit gutem Zeugnis abgeschlossen. Danach hat er 18 Monate ein Gymnasium besucht, allerdings ohne Abschluss. Er fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Ausbildung zu verkürzen. (1 richtige Antwort)

- a) Die Ausbildung kann nicht verkürzt werden, da kein Abitur vorliegt.
- b) Eine Verkürzung ist aufgrund des Schulabschlusses (Mittlere Reife) um 6 Monate möglich.
- c) Eine Verkürzung ist aufgrund des Schulabschlusses (Mittlere Reife) um 12 Monate möglich.
- d) Eine Verkürzung ist nach einem vorherigen Test der Berufsschule um 6 Monate möglich.

Frage 13: Welche Pflichten hat der Ausbildende nach Abschluss des Berufsausbildungsvertrages unverzüglich zu erledigen? (2 richtige Antworten)

- a) Er muss den wesentlichen Inhalt des Vertrages niederlegen.
- b) Er muss dem Auszubildenden den verantwortlichen Ausbilder benennen.
- c) Er muss dem Auszubildenden oder dessen gesetzlichen Vertreter eine Abschrift des Vertrages aushändigen.
- d) Er muss dem Auszubildenden unverzüglich die notwendigen Berichtshefte zuschicken.

Frage 14: Wer muss die Eintragung des Berufsausbildungsverhältnisses bei der zuständigen Stelle beantragen und wann hat das zu geschehen? (1 richtige Antwort)

- a) Der Auszubildende oder sein gesetzlicher Vertreter wird von der zuständigen Stelle zur Eintragung aufgefordert.
- b) Die Berufsschule stellt den Antrag nach Überprüfung des Ausbildungsvertrages.
- c) Der Ausbildende muss den Antrag 4 Wochen nach Abschluss des Ausbildungsvertrages stellen.
- d) Der Ausbildende muss den Antrag unverzüglich nach Abschluss des Ausbildungsvertrages stellen.

Frage 15: Welche Aussagen zur „Ärztlichen Mitteilung“ für jugendliche Auszubildende sind richtig? (2 richtige Antwort)

- a) Die gesetzliche Grundlage ist das Betriebsverfassungsgesetz.
- b) Die Erstuntersuchung muss innerhalb der letzten 14 Monate vor Eintritt in das Berufsleben erfolgt sein.
- c) Die Erstuntersuchung muss innerhalb der letzten 6 Monate vor Eintritt in das Berufsleben erfolgt sein.
- d) Die gesetzliche Grundlage ist das Jugendarbeitsschutzgesetz.